 WZ 03.06.2020

Freiluftunterricht im Sprudelhof beflügelt. Die Kinder in der musikalischen Früherziehung (ab vier Jahre) können bis zu den Sommerferien diese Naturstunden mit einem Elternteil genießen. FOTOS: VON PROSCH

Musizieren auf der Picknickdecke

»Sonne, schöne Umgebung, Gemeinschaft, zusammen Musik machen – was kann es Schöneres geben?« Lucie Meltke, Fachbereichsleiterin an der Musikschule Bad Nauheim, strahlt. In nur einer Woche hat sie mit ihren Kolleginnen ein Freiluftprogramm auf die Beine gestellt, das Kinder, Eltern und Pädagogen glücklich macht.

VON HANNA VON PROSCH

Das ist unsere Chance, wenn nicht jetzt, wann dann?«, fragt Lucie Meltke, Fachbereichsleiterin für elementare Musikpädagogik an der Musikschule Bad Nauheim. Sie meint damit die aktuelle schwierige Situation, in geschlossenen Räumen mit kleinen Kindern Musik zu machen. Zwar können die Kinder draußen nicht mit Instrumenten hantieren, dafür sind sie aber mit Mama oder Papa ein tolles Musikteam.

»Ohne ein Elternteil wäre es nicht zu machen wegen des Abstands, den Kinder allein noch nicht halten können. Schließlich freuen die sich auf ihre Freunde und Freundinnen und haben ein großes Mitteilungsbedürfnis nach der langen Zeit allein zu Hause«, sagt Meltke. Immer zwei Gruppen mit jeweils etwa 16 Paaren wurden zusammengelegt, sowohl in der musikalischen Früherziehung, als auch bei den Kleineren ab zwei Jahren. Die Pädagoginnen arbeiten ebenfalls in Zweier-Teams. Dienstags, donnerstags und freitags finden im Stunden-Takt drei Unterrichtseinheiten statt – bis zu den Sommerferien. Sollte es einmal regnen, fällt die Stunde allerdings aus.

Jede Familie hat sich auf einer mitgebrachten Picknickdecke niedergelassen. So ist der vorgeschriebene Abstand gewahrt. Viele sind mit den Fahrrädern gekommen. Oft ist der Papa dabei, manchmal Oma und Opa – und auch das Baby im Kinderwagen ist willkommen.

> **„Ohne ein Elternteil wäre es nicht zu machen wegen des Abstands, den Kinder allein noch nicht halten können.**
>
> Lucie Meltke

Die Erwachsenen genießen es, Zeit mit den Kindern zu verbringen und dabei noch viele Anregungen für zu Hause zu bekommen. Alles ist ungezwungen, und doch sind die Kinder konzentriert. Sie bewegen sich mit ihren selbst gebastelten Strumpfschlangen oder bunten Stab-Schmetterlingen.

Per Video haben die Familien zuvor die Anleitung bekommen. Den schattigen Platz vor der Musikschule hat die Stiftung Sprudelhof gerne für die Musikschule zur Verfügung gestellt. Besonders schön ist hier: Die kleinen Musikanten haben immer Zuschauer. »Manche haben schon gefragt, ob es so etwas auch für Erwachsene gebe und ob sie nächste Woche wiederkommen dürften«, erzählt Meltke.

Mit dem flauschigen Fuchskind

Die Pädagoginnen Chie-Nagai-Weitzel und Sachli Hekmat-Talab haben sich für diesen Nachmittag lustige Geschichten aus der Kinderwelt ausgedacht. Sie erzählen, singen, machen Bewegungen vor und animieren zum Mitmachen. Das geht zum Beispiel so: Zwei lange Schlangen treffen sich, springen, spielen und schmusen zusammen, streiten sich, werden müde und zischen zum Abschied. Eine kleine Raupe krabbelt über die Finger oder der Schmetterling sucht sich eine Tänzerin.

Auch die Handpuppen Paul, der Frosch, und Haschu, das flauschige Fuchskind, das für alle Kinder beispielhaft ist, kommen zum Einsatz. Mit Blockflöten, E-Piano, Orff-Instrumenten, Gitarre, Ukulele oder Percussion begleiten sie die muntere Schar.

Konstantin aus der Gruppe der Zweijährigen hüpft vor Begeisterung und strahlt über das ganze Gesicht. Hinter seinem Rücken zaubert er einen schönen großen Schmetterling hervor. Die Kinder winken, stampfen, klatschen rhythmisch, summen wie die Bienen. Wer gerade keine Lust zum Mitmachen hat, darf sich auch mal in die Sonne legen. Aber lange dauert das nicht, denn alle sind so froh, dass sie endlich wieder zusammen Musik machen dürfen. Die berufstätige Mutter des vierjährigen Max erzählt, dass er sich sehr auf die Stunde gefreut habe. Er singe besonders gerne. Sie habe hin und wieder auch das Online-Angebot genutzt, das hier sei aber viel besser. Vor allem, und das merkt man bei Max und seiner kleinen Freundin Sarah, freuen sich die Kinder einfach aufeinander. Dann geht das Freiluftprogramm in Schlangensprache zu Ende: »Zisch – Zisch – Zisch und dreimal Klapp – Klapp – Klapp.«

Konstantin ist begeistert: Mit der Mama und dem selbst gebastelten Schmetterling unter den Bäumen singen und spielen – das macht Spaß. Wenn Musikpädagogin Chie Nagai-Weitzel Erlebnisse der langen Schlange erzählt und singt, macht der vierjährige Max mit seiner Mama die Bewegungen mit der Strumpfschlange nach.

INFO

Freiluftkurse

Die Freiluftkurse dienstags, mittwochs und freitags gehen noch bis zu den Sommerferien. Anmeldungen und Anfragen zu den Altersgruppen nimmt die Musikschule Bad Nauheim unter Tel. 0 60 32/3 49 30 oder per E-Mail an info@musikschule-bn.de entgegen. hms